

Halbjahresbericht 2021

Inhalt

Kurzporträt des Delignit Konzerns	3
Delignit Konzern auf einen Blick	4
Grußwort des Vorstands	5
Konzernlagebericht für das Geschäftshalbjahr vom 01.01. bis 30.06.2021 Delignit AG, Blomberg	7
1. Allgemeine Beschreibung der Gesellschaft	7
2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	7
3. Marktumfeld des Delignit Konzerns	8
4. Organisation	9
5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	11
6. Sicherungsgeschäfte	12
7. Risikobericht	13
8. Strategische Ausrichtung und Chancen des Delignit Konzerns	13
9. Nachhaltigkeit / Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	15
10. Nachtragsbericht	15
11. Sonstige Angaben	15
12. Prognosebericht	16
IFRS-Konzernzwischenbilanz der Delignit AG (ungeprüft) zum 30. Juni 2021	18
IFRS-Konzernhalbjahresergebnisrechnung (ungeprüft) für das Geschäftshalbjahr vom 01.01. bis 30.06.2021 der Delignit AG	20
Angaben zur Bilanzierung	21
Finanzkalender	21
Kontakt	21

Kurzporträt des Delignit Konzerns

Der Delignit Konzern entwickelt, fertigt und vertreibt ökologische, in der Regel laubholzbasierende Werkstoffe und Systemlösungen basierend auf dem natürlichen, nachwachsenden und CO₂-neutralen Rohstoff Holz.

Als Entwicklungs-, Projekt- und Serienlieferant für Technologiebranchen wie etwa die Automobil-, Luftfahrt- und Schienenverkehrsindustrie liegt der heutige Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in der Erarbeitung und Umsetzung technologischer und kundenspezifischer Anwendungen und Systeme.

Diese finden Verwendung in Form von spezifischen – zumeist einbaufertigen – Bauteilen, Komponenten wie auch System- und Modullösungen. Grundlage hierfür ist der Delignit-Werkstoff, der im Wesentlichen auf Buchenholz basiert. Der Einsatz von Delignit-Werkstoffen als Substitut für Anwendungen aus nicht nachwachsenden Rohstoffen verbessert die Umweltbilanz der Kundenprodukte und erfüllt deren steigende ökologische Anforderungen.

Das operative Geschäft des Delignit Konzerns ist in zwei Zielmärkte aufgeteilt:

Zielmarkt Automotive:

Der Zielmarkt Automotive ist in die Produktgruppen LCV (Transporter, engl. light commercial vehicle), Reisemobile und PKW (engl. passenger cars) aufgeteilt. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Herstellung und der Vertrieb von Laderaumschutzsystemen und Sicherheitsausstattungen (Interieur) für die Klasse der leichten Nutzfahrzeuge (LCV). Diese Systeme finden als Laderaum-Boden, -Wand sowie -Trennwand u. a. bei führenden Herstellern leichter Nutzfahrzeuge in der Erstausrüstung (OEM) wie auch der Nachrüstung (After Sales) umfangreiche Verwendung. Für den Reisemobile-Bereich werden Interieur-Ausstattungen wie z. B. Schranksysteme geliefert. Im Bereich PKW kommen z. B. Kofferraumabdeckungen bei namhaften OEMs zur Verwendung.

Zielmarkt Technological Applications:

Die Produkte des Zielmarkts Technological Applications sind in die Produktgruppen Building Equipment (Gebäudeausstattung), Compressed Wood (Kunstharzpressholz), Railfloor (Schienenfahrzeugausrüstungen) und Spezialanwendungen aufgeteilt. Im Bereich Building Equipment werden z. B. Fußbodenlösungen für die Herstellwerke der Automobilhersteller wie auch für Warenverteilzentren sowie Buchen-Multiplex-Sortimente über den Holzhandel geliefert. Der Bereich Compressed Wood fasst hoch- und mittelverdichtete Materialien zusammen, die für Anwendungen im Anlagen-, Maschinen- und Transformatorenbau zum Einsatz kommen. Der Bereich Railfloor bedient die Hersteller von Schienenfahrzeugen mit Bodensystemlösungen zur Erfüllung internationaler Brandschutz- und Schallschutzkonzepte. Im Bereich Spezial sind diverse Sonderprodukte für Anwendungen z. B. im Modellbau sowie für Musikinstrumente und Sportgeräte zusammengefasst.

Delignit Konzern auf einen Blick

Geschäftsjahr (01.01. - 30.06.)	2021	2020	Δ 2021 /
	IFRS	IFRS	2020
Ergebniszahlen	T€	T€	%
Umsatzerlöse	36.327	25.633	41,7 %
Betriebsleistung	37.776	25.472	48,3 %
Materialaufwand	-21.918	-14.026	56,3 %
Personalaufwand	-9.330	-7.792	19,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.289	-2.077	58,4 %
EBITDA	3.239	1.577	105,4 %
<i>EBITDA-Marge</i>	8,6 %	6,2 %	2,4%*
EBIT	2.071	269	669,9 %
<i>EBIT-Marge</i>	5,5 %	1,1 %	4,4 %*
EBT	2.000	124	1.512,9 %
<i>EBT-Marge</i>	5,3 %	0,5 %	4,8 %*
Konzernhalbjahresergebnis	1.411	48	2.839,6 %
Anzahl Aktien	8.193.900	8.193.900	0,0 %
EPS in €	0,17	0,01	2.839,6 %
Bilanzzahlen	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	17.294	19.603	-11,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	22.300	20.930	6,5 %
Darin enthaltene liquide Mittel	2.721	1.103	146,7 %
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	8.194	8.194	0,0 %
Sonstiges Eigenkapital	14.643	11.456	27,8 %
Eigenkapital insgesamt	22.837	19.650	16,2 %
<i>Eigenkapitalquote</i>	57,7 %	48,5 %	9,2 %*
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.721	7.375	-22,4 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11.036	13.508	-18,3 %
Bilanzsumme	39.594	40.533	-2,3 %
Nettofinanzschulden (net debt (-) / net cash (+))	-4.185	-11.976	-65,1 %
Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)			
Deutschland	390	380	2,6 %

*Veränderung in Prozentpunkten, Rundungsdifferenzen aufgrund Nachkommastellen

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im ersten Halbjahr 2021 hat der Delignit Konzern in einem wiederholt schwierigen Marktumfeld einen neuen Halbjahresumsatzrekord erreicht. Nach einem pandemiebedingt gesunkenen Umsatz Anfang vergangenen Jahres setzte bereits im zweiten Halbjahr 2020 eine deutliche Erholung der Märkte ein, die sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 weiter fortsetzte. Mit 36,3 Mio. € konnte der Konzernhalbjahresumsatz somit im Vergleich zum Vorjahr um 41,7 % deutlich gesteigert werden. Das EBITDA, also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, konnte mit einem Plus von 105,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 3,2 Mio. € sogar mehr als verdoppelt werden.

Während das vergangene Jahr vor allem im Zeichen der COVID-19-Pandemie stand, führte im ersten Halbjahr 2021 dahingegen der Mangel an Elektronikkomponenten und damit verbundene Werksschließungen bei verschiedenen OEMs zu entsprechenden Produktionsunterbrechungen in unseren Werken. Wenngleich die dadurch entstandenen Lieferausfälle im Vergleich zum Vorjahr moderat ausfielen, stellten sie uns dennoch vor ganz besondere Planungsherausforderungen, da diese Produktionsunterbrechungen in der Regel sehr kurzfristig stattfinden und in unseren Werken daher zu nicht unerheblichen Effizienzverlusten führen. Da parallel die Nachfrage in unseren Endmärkten sehr hoch ist, liegen die avisierten Abrufzahlen auf einem Niveau, welches wir bedingt durch die kurze Reaktionszeit durch Mehrarbeit und Komponentenzukauf umsetzen. Diese notwendigen Maßnahmen in Kombination mit den spontanen Werksschließungen führen zu einer Belastung der Profitabilität. Wenngleich die Versorgungssituation auf dem internationalen Halbleitermarkt weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet bleibt, rechnen unsere wesentlichen OEM-Kunden für die zweite Jahreshälfte 2021 mit einer schrittweisen Entspannung und deutlichen Nachholeffekten aus den bisherigen Werksschließungen.

Positiv und stabil hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 insbesondere die Entwicklung des Serienlieferauftrags im Reisemobilmarkt gezeigt. Getragen durch eine weiterhin starke Kundennachfrage konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert werden.

Im verbleibenden Geschäftsjahr 2021 rechnen wir vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sowie dem unveränderten Mangel an Elektronikkomponenten mit weiteren Beeinträchtigungen. Mit gebotener Vorsicht blicken wir des Weiteren auf die Entwicklung der internationalen Rohstoffmärkte, bei denen zahlreiche Rohstoffe von teils erheblichen Teuerungen und Verfügbarkeitsengpässen betroffen sind. Eine Ausnahme hierzu bildet erfreulicherweise unser Hauptrohstoff, die Buche, welcher sich weiterhin relativ resilient in Preis und Verfügbarkeit zeigt. Auch das teilweise stark verknappte Angebot von Frachtraum und damit einhergehende Preissteigerungen stellen uns als exportorientiertes Unternehmen vor Herausforderungen.

Zusammengenommen lässt sich dennoch festhalten, dass wir als Vorstand auf Basis eines positiven Marktumfelds, eines gut gefüllten Orderbuchs sowie der Erwartung einer sukzessiven Entspannung auf dem internationalen Halbleitermarkt positiv in die Zukunft blicken und für das Geschäftsjahr 2021 unverändert von einer deutlichen Steigerung des Umsatzes auf mehr als 67 Mio. € ausgehen. Auch am avisierten Profitabilitätsniveau einer EBITDA-Marge von mindestens 9 % halten wir als Vorstand unter der Annahme einer erfolgreichen Weiterreichung von Rohstoffteuerungen an Kunden fest.

Schließen möchten wir mit einem Dank an die Belegschaft, die auch in diesen dynamischen Zeiten wieder herausragend für den gemeinsamen Erfolg, wenn auch oft virtuell, zusammengestanden hat. Wir freuen uns sehr, dass wir dem überwiegenden Teil der Belegschaft ein Impfangebot unterbreiten konnten und somit bereits eine hohe Impfquote im Konzern verzeichnen.

Auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir vielmals für Ihr Vertrauen in die Delignit AG.

Blomberg, im August 2021

Mit unseren herzlichsten Grüßen



Markus Büscher
Vorstandsvorsitzender



Thorsten Duray
Vorstand

Konzernlagebericht für das Geschäftshalbjahr vom 01.01. bis 30.06.2021

Delignit AG, Blomberg

1. Allgemeine Beschreibung der Gesellschaft

Der Delignit Konzern entwickelt, produziert und vertreibt unter dem Markennamen Delignit ökologische Werkstoffe und Systemlösungen aus nachwachsenden Rohstoffen. Als anerkannter Entwicklungs-, Projekt- und Serienlieferant führender Automobilkonzerne ist der Delignit Konzern u. a. Weltmarktführer für die Belieferung der Automobilindustrie mit Laderaumschutz- und Ladungssicherungs-Systemen zur Ausstattung leichter Nutzfahrzeuge. Mit einer branchenweit einmaligen Anwendungsvielfalt und Fertigungstiefe bedient der Delignit Konzern zahlreiche weitere Technologiebranchen, z. B. als weltweiter Systemlieferant namhafter Schienenfahrzeugkonzerne. Die Delignit-Lösungen verfügen über außergewöhnliche technische Eigenschaften und werden des Weiteren u. a. als Kofferraumladeboden in PKWs, Interieur-Ausstattungen für Reisemobile, Spezialböden für Fabrikations- und Logistikhallen sowie zur Verbesserung des Sicherheitsstandards von Gebäuden eingesetzt. Der Delignit-Werkstoff basiert überwiegend auf europäischem Laubholz, ist in seinem Lebenszyklus CO₂-neutral und somit nichtregenerativen Werkstoffen ökologisch überlegen. Der Einsatz des Delignit-Werkstoffs verbessert daher die Umweltbilanz der Kundenprodukte und erfüllt deren steigende ökologische Anforderungen. Das Unternehmen wurde vor über 200 Jahren gegründet. Die Delignit AG notiert im Börsensegment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN: A0MZ4B).

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Nach einem gesamtwirtschaftlich durchwachsenen ersten Quartal 2021 zeigten die Monate April, Mai und Juni erste Zeichen der Erholung im Einzelhandel, Gastgewerbe und Tourismus sowie der Stabilisierung in der Produktion. Allerdings bremsten Lieferengpässe vor allem im Bauhauptgewerbe, Maschinenbau und im Verarbeitenden Gewerbe die Produktion und dämpfen die Erwartungen. Zu nennen ist hier insbesondere die Automobilindustrie, die durch die Materialknappheit bei Halbleitern ausgebremst wird. Ihre Produktion sank im Mai 2021 um -7,2 % gegenüber dem Vormonat und lag 27,9 % unter dem Vorkrisenniveau, nachdem sie sich bis Jahresende 2020 noch im Aufwärtstrend befunden hatte. Eine Insolvenzwelle aufgrund der Pandemie blieb bislang jedoch aus (Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts vom 13. Juli 2021).

Der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts ist laut Umfrage im Juni 2021 deutlich gestiegen. Gegenüber Dezember 2020 stieg der Index von 92,5 Punkte auf 101,8 Punkte. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage erheblich besser. Auch der Optimismus mit Blick auf das zweite Halbjahr nahm zu. Die deutsche Wirtschaft schüttelt die Coronakrise scheinbar ab (Quelle: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Juni 2021).

Die speziellen Zielmärkte des Delignit Konzerns, also die Märkte im Bereich Automotive und der Holzwerkstoffindustrie, haben sich in den ersten sechs Monaten positiv entwickelt.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen in den ersten fünf Monaten des Jahres 2021 in Europa im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge die Zulassungszahlen um 49,6 %. Steigerungen der Zulassungszahlen konnten dabei in allen europäischen LCV-Märkten verzeichnet werden. In den größten europäischen LCV-Märkten wie Frankreich und Spanien erhöhten sich die Zulassungszahlen um 30,9 % bzw. um 89,0 %. Die Zulassungszahlen in

dem für den Delignit Konzern bedeutsamsten deutschen Markt erhöhten sich im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 47,7 % (Quelle: ACEA).

Im Bereich PKW kam es in den ersten fünf Monaten des Jahres zu einer Zunahme der Zulassungen in Europa um 29,5 % gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. In Deutschland wurde ein Anstieg von 37,2 % gemeldet (Quelle: ACEA).

Die Unternehmen der Holzwerkstoffindustrie konnten ihre Umsätze im Zeitraum Januar bis April 2021 um durchschnittlich 14,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. Im April stiegen die Umsätze deutlich um 41,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Während die Inlandsumsätze um 9,3 % zum Vorjahreszeitraum bzw. 28,2 % im April zum Vorjahresmonat gestiegen sind, legten die Auslandsumsätze noch deutlicher zu um 25,8 % zum Vorjahreszeitraum sowie um 71,4 % im April 2021 zum April 2020 (Quelle: Rundscheiben Marktdaten des Verbands der deutschen Holzwerkstoffindustrie e.V. vom 20.06.2021).

3. Marktumfeld des Delignit Konzerns

Im ersten Halbjahr 2021 stiegen die Umsatzerlöse im Delignit Konzern deutlich um 41,7 %, nachdem der Umsatz im Vorjahr noch um 20,6 % gesunken war. Der erreichte Umsatz lag somit bei 36.327 T€ nach 25.633 T€ im Vorjahr. Ausgehend vom Umsatz des ersten Halbjahres 2010 hat sich der Umsatz im Mehrjahresvergleich durchschnittlich um 9,3 % pro Jahr, auf einen neuen Höchstwert für das erste Halbjahr eines Geschäftsjahres, erhöht.

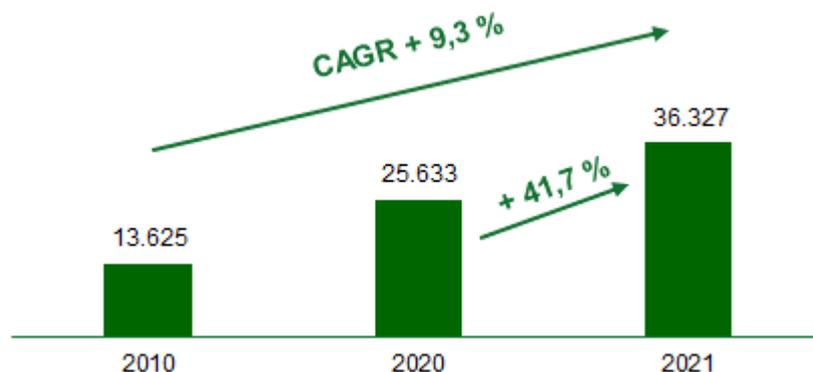


Abbildung I: Halbjahresumsätze seit 2010 Delignit Konzern in T€

Im Zielmarkt Automotive ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 um 48,0 % gestiegen, nach einem Umsatzrückgang im gleichen Zeitraum des Vorjahres von 19,6 %. Maßgeblich hierfür waren im Vorjahreszeitraum die durch die COVID-19-Pandemie bedingten Produktionsstilllegungen bei allen großen OEM-Kunden im Zeitraum März bis Mai 2020. Die positive Umsatzentwicklung aus dem zweiten Halbjahr 2020 konnte somit fortgesetzt werden.

In den Zielmärkten der Technological Applications ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 7,8% (Vj. -25,8 %) gestiegen.

Die holzbasierten Produkte des Delignit Konzerns zeichnen sich durch besondere technische und mechanische Eigenschaften (z. B. Abrieb- und Verschleißfestigkeit, Dimensionsstabilität und Bruchlast), aber auch durch ökologische Aspekte aus. Holzprodukte sind langfristige Speicher für das klimaschädliche CO₂: Ein Kubikmeter Holz absorbiert nahezu eine Tonne Kohlendioxid.

4. Organisation

a. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Delignit AG besteht aus Herrn Gert-Maria Freimuth, Herrn Anton Breitkopf sowie Herrn Dr. Christof Nesemeier. Der Aufsichtsrat ist in seiner derzeitigen Zusammensetzung bei Gründung der Gesellschaft am 09. Juli 2007 gewählt und in der Hauptversammlung vom 10. Juli 2012 sowie in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2017 in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt worden. Der Aufsichtsrat hat Herrn Gert-Maria Freimuth zum Vorsitzenden und Herrn Anton Breitkopf zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Amtszeit endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 beschließt.

b. Vorstand

Die Aufgabenfelder des Vorstands sind wie folgt verteilt:

Dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Markus Büscher obliegen die Geschäftsbereiche strategische Entwicklung, Controlling, Personal, Recht, Einkauf, IT, Produktion, F&E sowie der Bereich Investor Relations. Herr Thorsten Duray verantwortet die Bereiche Marketing und Vertrieb.

Eine Aktualisierung der Geschäftsordnung für den Vorstand vom 13. Juli 2007 ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 25. August 2020 verabschiedet worden.. In der Geschäftsordnung werden solche Geschäfte (z. B. Investitionsvorhaben ab einem gewissen Betrag sowie Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und von Grundstücken ab einem bestimmten Betrag) festgelegt, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Vorstand ist bis zum 30. September 2023 bestellt.

Gemäß Satzung wird die Gesellschaft gesetzlich durch zwei Mitglieder des Vorstands gemeinschaftlich oder durch ein Mitglied des Vorstands in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Vorstände übernehmen in allen Konzerngesellschaften gemeinsam mit dem lokalen Management auch die Geschäftsführung dieser Gesellschaften.

c. Beteiligungsunternehmen

Zum Stichtag war die Delignit AG direkt oder indirekt an folgenden Unternehmen beteiligt:

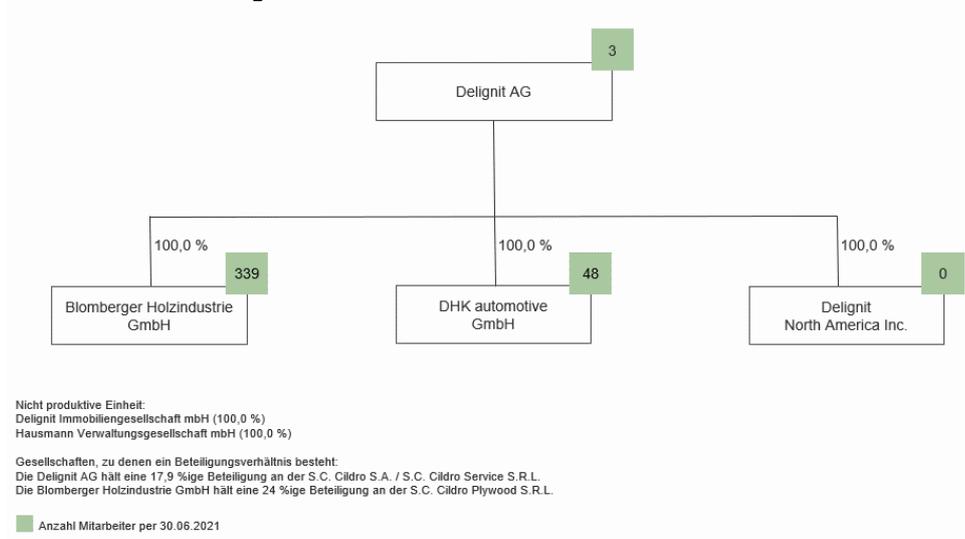


Abbildung II: Organigramm des Delignit Konzerns

d. Mitarbeiter

Der Personalbestand wurde aufgrund der Umsatzsteigerung und der erhöhten Betriebsleistung im Vergleich zum Jahresbeginn von 370 Mitarbeiter auf 390 Mitarbeiter gesteigert. Darüber hinaus wurde der Umfang von Leiharbeit als kurzfristige Maßnahme deutlich auf bis zu 60 Personen gesteigert.

Bei den Gesellschaften des Delignit Konzerns handelt es sich um renommierte Ausbildungsbetriebe, die ihre Mitarbeiter auch auf Basis eines professionellen Qualitätsmanagementsystems systematisch weiter qualifizieren und in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess betrieblicher Abläufe integrieren. Dieser Prozess wurde unter intensiver Einbindung der Belegschaft im ersten Halbjahr 2021 fortgesetzt. Die Gesellschaften des Delignit Konzerns haben auch im ersten Halbjahr 2021 weiterhin ausgebildet und werden sich dieser Verantwortung auch in den folgenden Jahren stellen.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Delignit Konzern blickt auf ein herausforderndes erstes Halbjahr 2021 zurück. In den ersten Monaten war oberstes Ziel, die Kapazitäten an die dynamisch gestiegene Nachfrage anzupassen. Dabei stand die Sicherstellung der Beschaffung von Materialien und Frachtkapazitäten sowie die Reaktion auf zeitliche Umsatzverschiebungen infolge von kundenseitigen Produktionsstillständen - bedingt durch Engpässe bei Elektronikkomponenten - im Fokus.

Ertragslage

Der Delignit Konzern hat im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatzanstieg in Höhe von 41,7 % auf 36.327 T€ (Vj. 25.633 T€) erzielt. Die Betriebsleistung liegt unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Bestandsveränderungen bei 37.776 T€ (Vj. 25.472 T€).

Die Materialkosten betragen 58,0 % der Betriebsleistung gegenüber 55,1 % im Vorjahr und sind somit im relativen Vergleich zur Betriebsleistung gestiegen. Im Vorjahreszeitraum gab es eine deutliche Reduzierung der Materialkosten im relativen Vergleich zur Betriebsleistung aufgrund von Insourcing von Fremdleistungen und der Reduktion von Leiharbeitern in der Produktion sowie einem veränderten Produktmix, der im Wesentlichen durch den zeitweisen nahezu vollständigen Wegfall des OEM-Geschäfts geprägt war. Diese Effekte haben sich im ersten Halbjahr 2021 aufgrund der kurzfristig notwendig gewordenen Kapazitätssteigerung teilweise wieder umgekehrt.

Die Personalaufwendungen betragen 9.330 T€ nach 7.792 T€ im Vorjahr. Die Erhöhung der Personalkosten ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Kurzarbeit, welche im Vorjahr noch Anwendung fand, zurückzuführen. Die Personalkostenquote ist aufgrund des höheren Umsatzes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 30,6 % auf 27,4 % gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen („SBA“) sind gegenüber dem Vorjahr um 58,4 % gestiegen. Grund hierfür waren im Vorjahr geringere Instandhaltungsaufwendungen aufgrund der geringeren Maschinenauslastungen und eine konsequente Reduktion der Gemeinkosten während des Betriebsstillstandes im ersten Halbjahr 2020. Die SBA-Quote ist annähernd proportional zur Betriebsleistung gestiegen und liegt mit 8,7 % nur leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes mit 8,2 %.

Das EBITDA beträgt 3.239 T€ (Vj. 1.577 T€) und ist damit um 105,4 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die EBITDA-Marge erreichte 8,6 % nach 6,2 % im Vorjahr.

Die Abschreibungen verringerten sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.308 T€ auf 1.168 T€. Die Verringerung der Abschreibungen im Geschäftsjahr resultiert aus geringeren Investitionen in Maschinen und technische Anlagen im Geschäftsjahr 2020.

Aus den genannten Gründen erhöhte sich im Berichtszeitraum das EBIT auf 2.071 T€ nach 269 T€ im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Vorräte beliefen sich auf 14.518 T€ nach 14.511 T€ im Vorjahr. Das Anlagevermögen belief sich zum 30. Juni 2021 auf 16.189 T€ (Vj. 18.096 T€) und beinhaltet im Wesentlichen die Werte für Grund und Boden sowie Maschinen. Die kurzfristigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ungewisse Verbindlichkeiten und Personalkosten gebildet. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern sowie aus Löhnen und Gehältern.

Das Eigenkapital des Delignit Konzerns stieg zum 30. Juni 2021 auf 22.837 T€ (Vj. 19.650 T€) und führt aufgrund der verringerten Bilanzsumme zu einer Eigenkapitalquote von 57,7 % (Vj. 48,5 %).

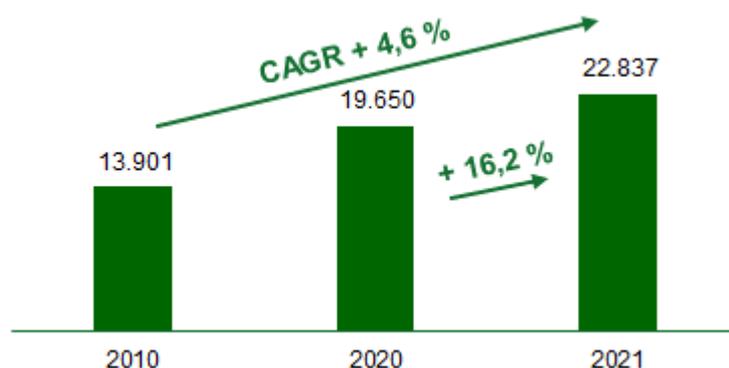


Abbildung III: Entwicklung des Eigenkapitals seit 2010 in T€

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Delignit Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 2.721 T€ (Vj. 1.103 T€). Insgesamt beliefen sich die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten auf 2.627 T€ und die langfristigen Bankverbindlichkeiten auf 1.400 T€. Die Nettoverschuldung sank im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahreszeitraums um 7.791 T€ auf 4.185 T€.

Der Delignit Konzern verfügt über hinreichende Kreditlinien zur Finanzierung des working capital. Die Gesellschaft war und ist nach Einschätzung des Delignit Konzerns zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

6. Sicherungsgeschäfte

Transaktionen innerhalb des Konzernkreises werden ausschließlich auf Euro-Basis durchgeführt. Dies gilt auch für die Delignit North America Inc., die lediglich für bezogene Dienstleistungen in den USA in Fremdwährung abrechnet. Da der Saldo ungesicherter Fremdwährungspositionen im Konzern aufgrund von Transaktionen mit fremden Unternehmen außerhalb des Euro-Raumes bisher nur einen geringen Umfang angenommen hat, betreibt der Delignit Konzern bislang keine aktive Kurssicherung gegenüber anderen Währungen.

7. Risikobericht

Die Risiken für die geschäftliche Entwicklung des Delignit Konzerns sind ausführlich im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 beschrieben, der auf der Internetseite der Delignit AG eingesehen werden kann.

Durch die weltweite Vermehrung von Mutanten der Corona-Infektionen und durch den nicht einschätzbaren weiteren Verlauf der Pandemie haben sich allerdings unkalkulierbare Risiken ergeben. Eine abschließende Einschätzung über den Einfluss der COVID-19-Pandemie und die wirtschaftlichen Folgeeffekten auf den Delignit Konzern ist derzeit noch nicht möglich.

Auch der weltweite Engpass bei der Versorgung der Industrie mit Elektronikkomponenten sowie Engpässe an den Rohstoffmärkten mit einer teilweise einhergehenden Rohstoffpreisspirale stellen zunehmende Risiken dar.

8. Strategische Ausrichtung und Chancen des Delignit Konzerns

Die Unternehmensstrategie basiert unverändert auf Megatrends in den technologischen Zielmärkten. So erkennt der Delignit Konzern zwei ökologisch getriebene Trends:

- Einerseits das Bestreben, nachwachsende Rohstoffe, sofern diese technologisch wettbewerbsfähig sind, als Ersatz für endliche Produkte zu verwenden.
- Andererseits einen ungeminderten Entwicklungsdruck in Richtung möglichst gewichtsoptimierter Systemlösungen.

Auch der forstwirtschaftliche Trend in Europa und Deutschland, von Nadelwäldern hin zu Misch- und reinen Laubwäldern, wird mittelfristig als Chance begriffen, da es die Versorgung mit Rundhölzern sicherstellen kann.

Des Weiteren richtet sich der Delignit Konzern verstärkt auf die technologische Beantwortung drängender, zum Teil aus neuen Gesetzgebungen resultierender (wie bspw. CO₂-Flottenverbrauch in der Automobilbranche), Anwenderfragen aus und entwickelt entsprechende Systemlösungen. Diese erfolgreiche Strategie der Kombination von Werkstoff-, Anwendungs- und Systemkompetenz wird daher im Delignit Konzern gezielt fortgesetzt.

Hierzu werden insbesondere die nachfolgend dargestellten Wege verfolgt:

- Werkstoffentwicklung und Qualifizierung:

Ein wesentliches Fundament für die erfolgreiche Entwicklung des Delignit Konzerns stellt der Delignit-Werkstoff mit seinen besonderen, zumeist technischen Eigenschaften dar. Der Delignit Konzern beabsichtigt im Rahmen seiner Entwicklungstätigkeiten, den Delignit-Werkstoff weiter zu entwickeln und für spezielle Anwendungen wie auch Kundenanforderungen zu qualifizieren. Auch im laufenden Geschäftsjahr sollen wieder intensive Bemühungen im Bereich der Produktentwicklung betrieben werden. Dabei steht im Mittelpunkt der Entwicklung immer die Leitlinie, ökologische Produkte für technologische Anwendungen zu entwickeln. Es sollen daher auch die Marktchancen und Vorteile genutzt und herausgestellt werden, die ein nachwachsender Rohstoff im Vergleich zu endlichen Rohstoffen aufweist.

- Übertragung des Geschäftsmodells:
 - Geographische Übertragung
Die insbesondere in den Automotivmärkten erfolgreich platzierten Produktneuheiten sollen genutzt werden, um die bereits in Deutschland erreichte Marktführerschaft im Bereich der Laderaumsicherung für leichte Nutzfahrzeuge weiter auszubauen und dieses Know-how in weitere Märkte zu transferieren. An die Erfolge der Internationalisierung in den vergangenen Jahren soll entsprechend angeknüpft werden.
 - Übertragung aus Anwendungssicht
Die Vielzahl der Produktentwicklungen aus den vergangenen Jahren stellt eine sehr gute Basis für die Ausweitung auf zusätzliche Anwendungsfelder dar. Dabei werden aktuell insbesondere die Zielmärkte der Automobilindustrie in den Fokus der Entwicklungs-tätigkeit gestellt.
- Auch die zunehmende Globalisierung der Unternehmen und Konzerne und damit einhergehend die Internationalisierung werden unverändert als Trend und Treiber erkannt. Daraus resultierend ergibt sich für die Beschaffungsorganisationen ein erhöhter Anspruch in Richtung Systemkompetenz der Lieferanten. Die gute Marktpositionierung als Systemlieferant im Automotive-OEM-Geschäft soll genutzt werden, um weitere Serienaufträge zu akquirieren. Ziel ist es, das vorhandene Prozess-Know-how und die Marktreputation zu nutzen, um eine weitere Marktdurchdringung zu erreichen, was parallel zu einer erhöhten Planungssicherheit führen soll.
- Schließlich soll der Rohstoffvorteil des nachhaltigsten aller Werkstoffe, des Holzes, genutzt werden: Der Delignit Konzern erkennt die Chance, Marktmöglichkeiten durch eine verstärkte Herausstellung der ökologischen Faktoren „Nachhaltigkeit“ und „Kaskade“ zu nutzen.
- Die Wachstumsstrategie beruht auf einer Diversifikation in Nischen, basierend auf einer technologischen Marktführerschaft:



Abb. IV: Strategische Ausrichtung des Delignit Konzerns

9. Nachhaltigkeit / Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit ist eine zentrale unternehmerische Aufgabe. Bedingt durch die nachwachsende Hauptrohstoffquelle Holz entspricht der Delignit Konzern sowohl der ökologischen Interpretation des Begriffes als auch der perspektivischen Absicherung der Rohstoffbasis sicher in vorbildlicher Weise. Um darüber hinaus die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu stärken, wird stetig an der Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistung gearbeitet:

- Innovationen und neue Technologien sind ein wesentlicher Baustein der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns. Hieran wird stetig im Rahmen eines bestehenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gearbeitet.
- Die Qualifizierung der Mitarbeiter erfolgt durch eine intensive Ausbildung von Jugendlichen, Weiterbildungen in allen Konzernbereichen, hohe Arbeitsschutzstandards und gezielte Förderung des Führungsnachwuchses.
- Der Vorstand hat Umwelt- und Klimaschutz als ein wichtiges Unternehmensziel festgelegt. Neben den beispielsweise bereits umgesetzten Standards der PEFC-Normen besteht ein Energiemanagementsystem, welches nach DIN ISO 50001 und ein Umweltmanagementsystem, welches nach DIN ISO 14001 zertifiziert ist.
- Als zukunftsorientierter Arbeitgeber ist sich der Delignit Konzern seiner sozialen, ethischen und ökologischen Verantwortung bewusst. Der im Geschäftsjahr 2021 eingeführte Verhaltenscodex (Code of Conduct) umfasst die wesentlichen Unternehmenswerte.
- Die Umsatzerlöse und die EBITDA-Marge werden als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung und Erfolgsmessung des Delignit Konzerns verwendet.

10. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

11. Sonstige Angaben

Das gezeichnete Eigenkapital in Höhe von 8.193.900,00 € ist aufgeteilt in 8.193.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit jeweils einem rechnerischen Anteil von 1,00 € am Grundkapital der Gesellschaft.

Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist weiterhin ermächtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2020 ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. August 2025 einmalig oder mehrmalig bis zu insgesamt 4.096.950,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Darüber hinaus wurde der Vorstand in der Hauptversammlung vom 25. August 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. August 2025 auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen mit einem Gesamtbetrag von bis zu 81.939.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren auszugeben und den Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue Inhaber-Stückaktien der Delignit AG mit einem anteiligen Anteil am Grundkapital von bis zu insgesamt 4.096.950,00 € einzuräumen, und zwar nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen. Wandelschuldverschreibungen können auch Wandlungspflichten enthalten. Die Schuldverschreibungen können insgesamt oder in Tranchen ausgegeben werden (Bedingtes Kapital 2020).

Bis zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres wurden keine eigenen Aktien erworben.

12. Prognosebericht

Rahmenbedingungen

Der Umsatz des Delignit Konzerns konnte im ersten Halbjahr 2021 um 41,7 % gegenüber dem Vorjahr auf einen neuen Rekordwert für das erste Halbjahr gesteigert werden. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 8,6 % der Betriebsleistung nach 6,2 % im Vorjahr.

Wirtschaftliches Umfeld des Prognoseteils

Für das Jahr 2021 sind die weiteren Aussichten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa wieder auf Wachstum ausgerichtet. Die Europäische Kommission erwartet in ihrer Frühjahrsprognose 2021 ein Wachstum der EU-Wirtschaft von 4,2 % im Jahr 2021 und von 4,4 % im Jahr 2022, sodass bis Ende 2022 die Wirtschaft wieder zum Vorkrisenniveau zurückfinden soll (Quelle: Frühjahrsprognose 2021 der Europäischen Kommission).

Die Aussichten sind nach Einschätzung der Europäischen Kommission weiterhin mit hohen Risiken behaftet. Die epidemiologische Lage und die Effizienz und Wirksamkeit der Impfprogramme können sich positiver, aber auch negativer entwickeln als im zentralen Szenario der Prognose angenommen. Ein weiterer Faktor ist das Timing für die Beendigung der politischen Unterstützung. Wird diese zu früh zurückgefahren, droht die Erholung im Keim erstickt zu werden. Wird der Zeitpunkt jedoch zu weit hinausgezögert, kann dies zu Marktverzerrungen führen und verhindern, dass unrentable Unternehmen ausscheiden. Krisen bei Unternehmen könnten sich stärker auf den Arbeitsmarkt und auf den Finanzsektor auswirken als erwartet (Quelle: Frühjahrsprognose 2021 der Europäischen Kommission).

Insgesamt sieht der Delignit Konzern im Geschäftsjahres 2021 gute Rahmenbedingungen für neues Wachstum. Die Unsicherheit über mögliche weitere wirtschaftliche Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie sowie die aktuelle Entwicklung in Bezug auf Versorgungsengpässe bei Elektronikkomponenten stellen den Delignit Konzern jedoch vor schwer prognostizierbare Herausforderungen. Aus diesem Grund lässt sich der zukünftige Geschäftsverlauf kaum in einer ausreichenden Genauigkeit abschätzen.

Vorbehaltlich einer stabilen Konjunktur in allen Märkten des Delignit Konzerns, ausschreibungskonformen Abrufmengen aus den OEM-Verträgen, einer stabilen Versorgung an den Beschaffungsmärkten, weiterer Umsatzsteigerungen des Reisemobilauftrages sowie einem Aufwand aus dem virtuellen Aktienoptionsprogramm für das Management wie im Vorjahr

geht der Delignit Konzern davon aus, den Umsatz im Geschäftsjahr 2021 auf mehr als 67 Mio. € steigern zu können. Am avisierten Profitabilitätsniveau einer EBITDA-Marge von mindestens 9 % wird unter der Annahme einer erfolgreichen Weiterreichung von Rohstoffteuerungen an Kunden festgehalten.

Blomberg, im August 2021



Markus Büscher
Vorstandsvorsitzender



Thorsten Duray
Vorstand

IFRS-Konzernzwischenbilanz der Delignit AG (ungeprüft)
zum 30. Juni 2021

A K T I V A	30.06.2021	30.06.2020
	T€	T€
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	14.518	14.511
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.756	3.774
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	1
4. Sonstige kurzfristige Forderungen/ Vermögenswerte	304	1.541
5. Liquide Mittel	2.721	1.103
Kurzfristige Vermögenswerte	22.300	20.930
B. Langfristige Vermögenswerte		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	2.178	2.178
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.010	1.221
3. Sachanlagen	13.001	14.697
4. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	774	1.211
5. Aktive latente Steuern	331	296
Langfristige Vermögenswerte	17.294	19.603
Aktiva, gesamt	39.594	40.533

PASSIVA	30.06.2021	30.06.2020
	T€	T€
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.103	2.573
2. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.627	7.541
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.863	1.983
4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.443	1.411
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11.036	13.508
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.100	1.250
2. Sonstige langfristige Rückstellungen	118	141
3. Passive latente Steuern	763	975
4. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.400	2.028
5. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.340	2.981
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5.721	7.375
C. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.194	8.194
2. Kapitalrücklagen	1.063	1.063
3. Gewinnrücklagen	4.000	3.000
4. Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	-594	-601
5. Rücklage aus Währungsumrechnung	-20	7.946
6. Konzern-Ergebnisvortrag	10.194	48
Eigenkapital	22.837	19.650
Passiva, gesamt	39.594	40.533

**IFRS-Konzernhalbjahresergebnisrechnung (ungeprüft)
für das Geschäftshalbjahr vom 01.01. bis 30.06.2021
der Delignit AG**

	30.06.2021	30.06.2020
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	36.327	25.633
2. Sonstige betriebliche Erträge	80	454
3. Bestandsveränderungen	1.369	-615
4. Materialaufwand	-21.918	-14.026
5. Personalaufwand	-9.330	-7.792
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	-1.168	-1.308
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.289	-2.077
8. Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	2.071	269
9. Zinsaufwendungen	-71	-145
10. Finanzergebnis	-71	-145
11. Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.000	124
12. Ertragsteuern	-556	-43
13. Sonstige Steuern	-33	-33
14. Konzernhalbjahresergebnis	1.411	48
15. Ergebnis je Aktie in €	0,17	0,01

Angaben zur Bilanzierung

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2021 ist freiwillig in Ausübung des Wahlrechts nach § 315e HGB nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Boards (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den zum 30. Juni 2021 geltenden IFRS-Standards und Interpretationen. Den Halbjahresabschlüssen der in den Konzernabschluss der Delignit AG einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Sie sind auf den Stichtag dieses Konzernabschlusses aufgestellt. Die Bilanz wurde gemäß IFRS 1.51 nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden strukturiert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Finanzkalender

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2021

Hamburger Investorentag

25. August 2021

Deutsches Eigenkapitalforum 2021

22. - 24. November 2021

Geschäftsbericht 2021:

April 2022

Kontakt

Investor Relations

Delignit AG
Königswinkel 2-6
D-32825 Blomberg
Tel.: +49-5235-966-100
Fax: +49-5235-966-105
eMail: info@delignit.com
www.delignit.com